DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt

Ein Lächeln verbindet. Gemeinwohlarbeit führt zusammen.

5. November 2015 ab 09:30 Uhr im Landtag

DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt



Gemeinwohlarbeit – Möglichkeiten und Grenzen eines Arbeitsmarktkonzeptes für Sachsen-Anhalt

Eine Konferenz der Fraktion DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt am 5.11.2015.

Arbeit ist mehr als bloßes Geldverdienen. Arbeit ist für nahezu alle Menschen eine der wichtigsten Faktoren ihrer Selbstbestimmung, Anerkennung und gesellschaftlichen Teilhabe. Menschen ohne Erwerbsarbeit werden in vielfältigen Formen ausgegrenzt. Unsere Arbeitsgesellschaft ist in diesem Sinne „exklusiv". Ein besonderes Problem stellt die sogenannte Sockelarbeitslosigkeit dar. Je länger die Menschen arbeitslos sind, desto geringer werden ihre Chancen, jemals wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Daher steigt auch der Anteil der Langzeitarbeitslosen in der Arbeitslosenstatistik. Etwa drei Viertel der Arbeitslosen in Sachsen-Anhalt bezieht inzwischen Hartz IV.

Parallel zu dieser Problematik müssen wir erkennen, dass viele wichtige Aufgaben existieren, die in unserer Gesellschaft gar nicht oder nur sehr unzureichend erfüllt werden. Ob es um die soziale Begleitung älterer alleinstehender Menschen geht, um die Stärkung sozial benachteiligter Kinder und Jugendliche, um die Offenlegung und Beseitigung von Barrieren, um Kulturförderung oder um die Unterstützung von Flüchtlingen: Es ist von einem gesamtgesellschaftlichen Interesse, dass diese Aufgaben besser bearbeitet werden.

Da es also den einen an Arbeit mangelt und uns allen daran, dass Arbeit erledigt wird, liegt es nahe, beide Problemfelder zusammen zu führen. In der Bundesrepublik liegen dabei seit vielen Jahren Erfahrungen mit sehr unterschiedlichen und teils umstrittenen Instrumenten und Ansätzen öffentlich geförderter Beschäftigung vor: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die als „Ein-Euro-Jobs" bekannten Arbeitsgelegenheiten, Kommunalkombi, Bürgerarbeit und anderes mehr. In Bundesländern mit LINKER Regierungsbeteiligung hat man besonders weitgehende Konzepte dieser Arbeitsmarktförderung entwickelt. Allerdings war der bundesgesetzliche Rahmen stets begrenzt und gerade die letzten Reformen zum SGB II und SGB III haben den Gestaltungsspielraum weiter eingeschränkt. Dabei wird die Notwendigkeit von öffentlich geförderter Beschäftigung bis ins konservative Lager hinein anerkannt. Indes sind die politischen Anforderungen und Wertungen hierzu extrem unterschiedlich.

Die Fraktion DIE LINKE will mit dieser Konferenz bisherige Erfahrungen und Konzepte mit der Zielstellung aufarbeiten, das eigene Konzept für Sachsen-Anhalt weiter zu schärfen. Ein paar grundsätzliche Ansprüche sind dabei schon gesetzt. So muss die Gemeinwohlarbeit freiwillig und vollständig sozialversicherungspflichtig sein, sie darf keinesfalls unterhalb des Mindestlohns liegen und die Arbeit muss tatsächlich zusätzlich sein.

Uhrzeit	Inhalt	Akteurinnen / Akteure
10:00	Begrüßung	**Wulf Gallert,** Fraktionsvorsitzender
10:15	Eröffnung und Einleitung in das Thema	**Sabine Dirlich,** arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion
10:45	LINKE Anforderungen im Abgleich zu bestehenden Bundes- und Landesprogrammen	**Kay Senius,** Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
11:15	Podiumsdiskussion Erfahrungen anderer Bundesländer	**Sabine Dirlich,** Moderation
	ÖBS in Berlin Erfahrungen und Schlussfolgerungen	**Elke Breitenbach,** Sprecherin für Arbeit, Soziales, Inklusion und Senioren der Fraktion DIE LINKE im Berliner Abgeordnetenhaus
	ÖBS in Brandenburg Erfahrungen und Schlussfolgerungen	**Dr. Andreas Bernig,** Sprecher für Arbeitsmarktpolitik und Gewerkschaften der Fraktion DIE LINKE im Landtag von Brandenburg
	„Aktiv-Passiv-Transfer" die Entwicklung eines Konzeptes für Thüringen	**Ines Feierabend,** Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Freistaats Thüringen
12:15	Ergebnisse der Begleitstudie zum Projekt **„Waage transnational"**	**Marco Bünger,** Geschäftsführer Adler Management Berlin
12:45	Der gesellschaftliche Bedarf an Gemeinwohlarbeit	**Oliver Thiel,** Geschäftsführer Stadtsportbund Halle
13:00	Abschließende Diskussion und Schlusswort	**Dagmar Zoschke** (Moderation) **Sabine Dirlich**
14:00	Gemeinsamer Imbiss	

Um besser planen zu können,
bitten wir um eine Anmeldung bis zum 28. Oktober:

Dr. Christiane Berger
Telefon: 0391/560-5005
Fax: 0391/560-5008
E-Mail: christiane.berger@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de